

Zur Sonne, zum Licht: Rathaus als wohltuender Energiespender

Organische Formen. Eine schützende Hülle aus Glas und Holzlamellen, bestückt mit PV-Paneelen. Zurückhaltend elegante, helle Innenräume. Der menschliche Maßstab. Sie alle prägen das neue Freiburger Rathaus. Die von Zumtobel gemeinsam mit ingenhoven architects, Tropp Lighting Design und der Stadt Freiburg eigens entwickelten LED-Lichtlösungen tragen zudem maßgeblich dazu bei, dass das Gebäude mehr Energie generiert als es verbraucht.

Dornbirn, 16. Januar 2019 – Ein sechsgeschossiger Baukörper. Hinter großen Platanen. Doch was den Rathausbesuchern sofort ins Auge sticht, ist seine Form. Seine organische Ovalform macht neugierig. Nähern wir uns ihm weiter an, wird eine Glasfassade mit umlaufend geschosshohen Lamellen sichtbar. Rückseitig aus hellem Lärchenholz, vorderseitig vollflächig als Photovoltaik-Paneel genutzt, sorgen diese Lamellen für ein feingliedriges Erscheinungsbild. Zugleich sind sie Symbol für die wesentlichen Charakteristika des neuen Freiburger Rathauses: die elegante sowie funktionale Gestaltung und die zukunftsweisende Energieeffizienz nach einem Konzept von Generalfachplaner [DS Plan](#). In enger Abstimmung mit [ingenhoven architects](#), [Tropp Lighting Design](#) und der [Stadt Freiburg](#) entwickelte [Zumtobel](#) maßgeschneiderte, energieeffiziente LED-Lichtlösungen für die Büros, das Bürgerservicezentrum und die Kantine. Sie sind wesentlicher Teil der klar strukturierten, ergonomischen Arbeits- und Servicebereiche. Und sie tragen entscheidend dazu bei, dass mit dem Haus für 840 zuvor an verschiedenen Standorten verteilten Mitarbeitern das erste Netto-Plusenergie-Verwaltungsgebäude Deutschlands entstand.

Vom Rathaus-Vorplatz gelangen die täglich rund 1000 Besucher über einen Windfang direkt ins Bürgerservicezentrum. Hier können sie amtliche Dokumente beantragen und andere Dienstleistungen der Stadtverwaltung in Anspruch nehmen. Nicht etwa im Umfeld von fensterlosen Fluren mit Einzelbüros. Nein, in einer weitläufigen, lichtdurchfluteten Halle in elegantem Weiß, die die ganze Fläche des ovalen Innenhofs einnimmt. Unwillkürlich hebt sich ihr Blick zunächst nach oben zu den großen runden Glas-Oberlichtkuppeln, hin zur Holzfassade der fünf Bürogeschosse und zum Himmel über Freiburg. Erst dann schweift der Blick auf die vier runden Serviceinseln.

Jede dieser „Rotunden“ mit rund 10 m Durchmesser besteht aus einem mittigen Zylinder, in dem sich ein Rückzugsraum befindet. Mit kreisförmig angeordneten Beratungsplätzen darum herum. Darüber jeweils ein von der Decke abgehängter, filigraner Beleuchtungsring, der die Rotunde als Lichtinsel in der Halle inszeniert. Zugleich ermöglicht er es, die Arbeitsplätze ohne zusätzliche Leuchten zu belichten. Aufgabe von Zumtobel war es, mit Planern und [Fries Innenausbau](#), dem Hersteller der als Einbaumöbel konzipierten Rotunden, eine Lichtlösung zu entwickeln, die neben atmosphärischen Anforderungen zahlreiche weitere Ziele zu erfüllen hatte.

Gestalterisch-konstruktive Aspekte spielten dabei ebenso eine Rolle wie die Vorgaben der Stadt Freiburg zur Arbeitsplatzbelichtung und Nachhaltigkeit. Für blendfreies Licht ohne erkennbare LED-Punkte sorgt ein mehrschichtiger Leuchtaufbau mit Diffusor und mikroprismatischer Optik. Der geforderte erhöhte Farbwiedergabeindex (CRI) > 90 gewährleistet eine maximale Lichtqualität und Farbechtheit. Im Sinne der Ressourcenschonung waren zudem austauschbare Geräteträger erforderlich. Sollte eines Tages der Austausch der Lichttechnik erforderlich sein, können die maßgefertigten Leuchtengehäuse samt optischer Einheit erhalten bleiben.

Vom Bürgerservicezentrum führen zwei Wege zu den Büros der Stadtverwaltung in den Obergeschossen. Zurückhaltend elegante Farben, großflächig verglaste Fassaden und Bürotrennwände sowie eine offene Grundrissgestaltung lassen ein angenehm helles Arbeitsumfeld entstehen. Eine leichte Orientierung und eine offene Kommunikation zwischen den Kollegen sind so möglich. Für die in allen Büros von der Decke abgehängten Linienleuchten gelten in Bezug auf Lichtqualität, Farbechtheit und Revisionierbarkeit die gleichen Anforderungen wie für die Rotunden im Erdgeschoss.

Eine weitere Vorgabe war die Montage der Leuchten mittig auf den Achsen des Bürorasters. Mit der Konsequenz, dass zur optimalen Unterstützung der Sehaufgaben in zweiachsigen Büros lediglich eine Leuchte zur Verfügung steht. Als Antwort auf diese Herausforderung entwickelte Zumtobel auf Grundlage der Leuchte [LINCOR](#) eine 3 m lange Leuchte mit einem extrem schlanken Querschnitt von 63 x 64 mm und einer dennoch sehr hohen Lichtleistung von insgesamt 11.000 Lumen. Für exzellentes Licht sorgen die ideal festgelegte Farbtemperatur von 4000 Kelvin und die Entblendung mithilfe einer Minizellenstruktur. Maßgeblich ist aber auch das Verhältnis von direkt auf den Arbeitsplatz zu indirekt an die Decke gerichtetem Licht von 70/30. Für mehr Komfort und Energieeffizienz am Arbeitsplatz sind in den Leuchten Helligkeits- und Bewegungssensoren integriert. Die Beleuchtungsstärke wird permanent so angepasst, dass die auf dem Schreibtisch erforderliche Beleuchtungsstärke von 500 Lux erreicht wird. Ist kein Mitarbeiter im Büro, schaltet sich das Licht aus.

Zur Mittagszeit steht den im Rathaus arbeitenden Menschen das Mitarbeiterrestaurant im Erdgeschoss zur Verfügung – eine große offene Fläche ganz in Weiß, die an das Design des Bürgerservicezentrums anknüpft. Die klare Gestaltung sorgt für einen übersichtlichen Raum, in dem die mit vertikalen Farbstreifen strukturierte Innenwand und die Holzstühle das Gefühl von Wärme entstehen lassen. Für die flächenbündig in die Decke integrierten prismatischen Einbau-Sonderleuchten von Zumtobel gelten gleich hohe Gestaltungs-, Qualitäts- und Energieeffizienz-Standards wie in den restlichen Arbeitsbereichen. Eine besondere Rolle spielt hier der hohe Farbwiedergabeindex (CRI) > 90, der die Speisen auf den Tellern farbecht und appetitlich ins rechte Licht rückt.

Dieser perfekte Mix aus Architektur, Gestaltung und Licht zugunsten hoher Ansprüche an Wohlbefinden, Design und Energieeffizienz ließ Deutschlands erstes Netto-Plusenergie-Verwaltungsgebäude entstehen, das auch international Beachtung findet – z.B. beim Balthasar

Neumann Preis. Die Jury zeichnete das neue Freiburger Rathaus als eines von drei Projekten aus, die „in ganz besondere Weise durch interdisziplinäres Zusammenarbeiten realisiert werden konnten.“ Darüber hinaus wurde das Gebäude von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2019 in der Kategorie [„Nachhaltiges Bauen“](#) ausgezeichnet.

Bildunterschriften:

(Photo Credits: HG Esch Photography)

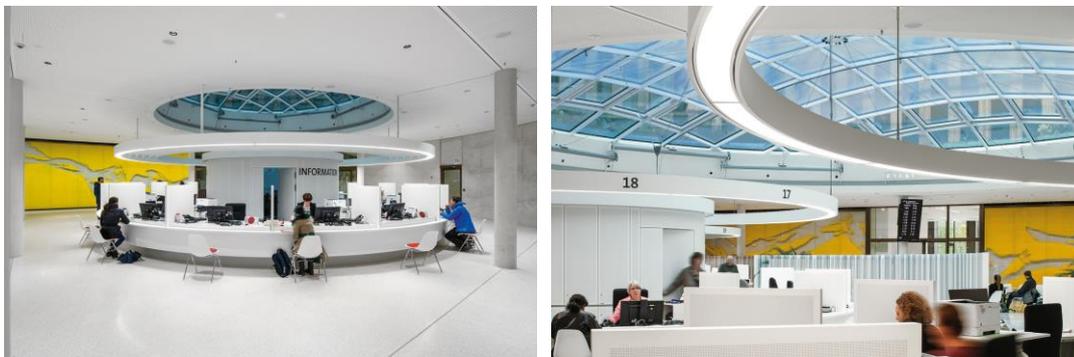


Bild 1: Über den Service-„Rotunden“ mit rund 10 m Durchmesser befinden sich jeweils ein von der Decke abgehängter, filigraner Beleuchtungsring, der sie als Lichtinseln in der Halle inszeniert. Aufgabe von Zumtobel war es, eine Lichtlösung zu entwickeln, die neben atmosphärischen Anforderungen zahlreiche weitere Ziele zu erfüllen hatte.

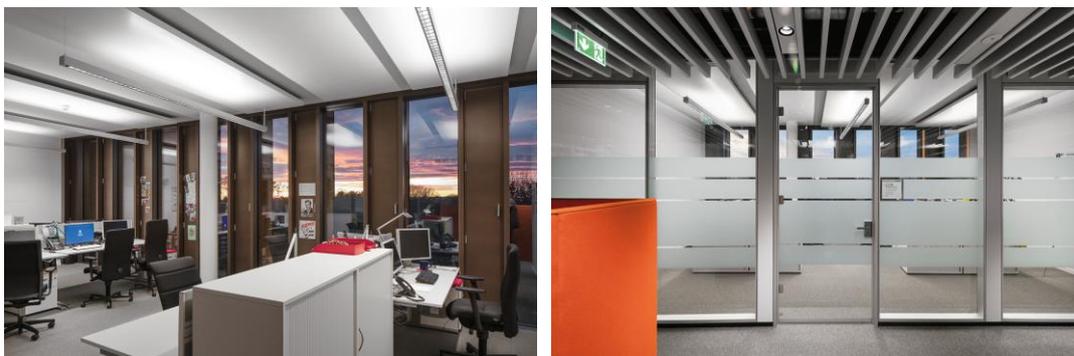


Bild 2: Für die in allen Büros von der Decke abgehängten Linienleuchten gelten in Bezug auf Lichtqualität, Farbechtheit und Revisionierbarkeit die gleichen Anforderungen wie für die Rotunden im Erdgeschoss. Als Antwort auf diese Herausforderung entwickelte Zumtobel auf Grundlage der Leuchte LINCOR.



Bild 3: Die klare Gestaltung im Mitarbeiterrestaurant sorgt für einen übersichtlichen Raum, in dem die mit vertikalen Farbstreifen strukturierte Innenwand und die Holzstühle das Gefühl von Wärme entstehen. Für die flächenbündig in die Decke integrierten prismatischen Einbau-Sonderleuchten von Zumtobel gelten gleich hohe Gestaltungs-, Qualitäts- und Energieeffizienz-Standards wie in den restlichen Arbeitsbereichen.

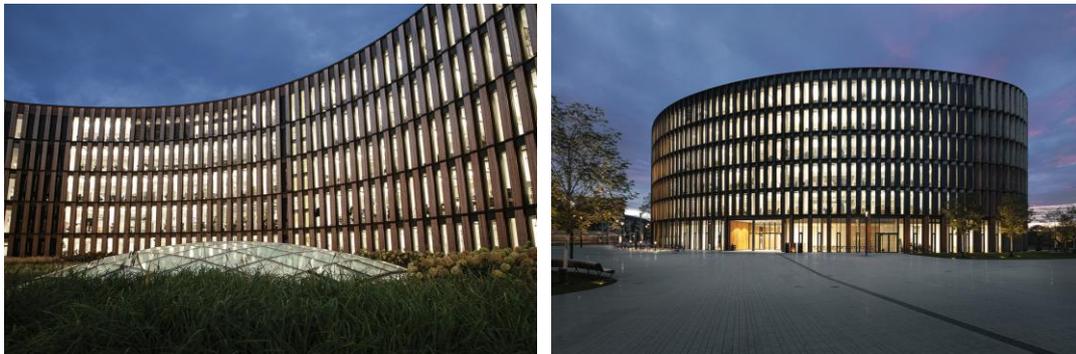


Bild 4: Dieser perfekte Mix aus Architektur, Gestaltung und Licht zugunsten hoher Ansprüche an Wohlbefinden, Design und Energieeffizienz ließ Deutschlands erstes Netto-Plusenergie-Verwaltungsgebäude entstehen, das auch international Beachtung findet – z.B. beim Balthasar Neumann Preis und beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2019.

Pressekontakt:

Zumtobel Lighting GmbH
Andreas Reimann
Brand PR Manager
Schweizer Strasse 30
6850 Dornbirn

Tel: +43 5572 390 26522
andreas.reimann@zumtobelgroup.com
www.zumtobel.com

ZG Licht Süd GmbH
Verena Heidsiek-Schmitt
Lead Management Marketing Germany
Landsberger Str. 404
80687 München

Tel: +49 175 523 2108
Verena.Heidsiek-Schmitt@zumtobelgroup.com
www.zumtobel.com

ZG Lighting Austria GmbH
Gudrun Schach
Marketing & Communications Manager Austria
Wagramer Strasse 19
1220 Wien

Tel. +43 664 80892 4030
Gudrun.Schach@zumtobelgroup.com
www.zumtobel.com

Vertrieb Deutschland, Österreich, Schweiz:

ZG Licht Süd GmbH
Beratungszentrum Frankfurt
Carl-Benz-Straße 21
60386 Frankfurt / Mannheim

Tel: +49 69 26 48 89 0
Fax: +49 69 26 48 89 80
info.de@zumtobelgroup.com
www.zumtobel.de

ZG Lighting Austria GmbH
Beratungszentrum Wien,
Niederösterreich, Burgenland
Wagramer Straße 19
A-1220 Wien

Tel: +43 1 258 2601 0
Fax: +43 1 258 2601 82845
info.at@zumtobelgroup.com
www.zumtobel.at

Zumtobel Licht AG
Thurgauerstrasse 39
CH-8050 Zürich

Tel: +41 44 305 35 35
Fax: +41 44 305 35 36
info.ch@zumtobelgroup.com
www.zumtobel.ch

Über Zumtobel

Lichtlösungen in vollendeter Perfektion und Qualität zu kreieren, ist unsere Leidenschaft. Uns leitet das Bewusstsein, dass das richtige Licht in der Architektur zu jeder Tages- und Nachtzeit die richtige Atmosphäre schaffen kann. Maßgeschneidert auf die individuellen Bedürfnisse des Menschen, wird Licht zum Erlebnis. Für unnachahmliches, zeitloses Design gehen wir stets neue Wege und werden dabei von einem einzigartigen Gestaltungsanspruch geleitet. Während wir an der Beleuchtung von morgen arbeiten, treibt uns unsere innovative Unternehmensphilosophie an, die Ästhetik des Lichts kontinuierlich zu verbessern. Mit Leidenschaft, Anmut und dem Avantgarde-Gedanken verfolgen wir stets das Ziel, die Lebensqualität des Menschen durch Licht zu verbessern. Zumtobel ist eine Marke der Zumtobel Group AG mit Konzernsitz in Dornbirn, Vorarlberg (Österreich).

Zumtobel. Das Licht.